

**gungstermine für Plusenergiehaus**

erstag, 7. August, und am . August, kann Neus Plusenergiehaus werden. Das Gebäude in nstraße erfüllt die aktu-Energiestandards. In können sich die Woh- Donnerstag von 18 bis l am Samstag von 14 bis i Architekt Gerd Kolaom Architekturbüro gem zeigen lassen. (nr)

ngen für die Besichtigung der Telefonnummer 0 69 erbeten.

**zur Ausstellung „Ionig“**

skreis Stadtentwicklung a Agenda 21 Neuburg sich in einem aktuellen der Grünflächenge- der Stadt. Dabei ist es dern der Agenda 21 ein en Bienen Lebensraum ug zu bieten. Um sich rtes Bild von diesen Tie- schaffen, bietet der Ar- ine fachkundige Füh- die Ausstellung „Süßer r Geschichte der Imke- s im Moos an. Alle In- treffen sich am kom- nstag, 26. Juli, um 14 kplatz des Parkbades, meinsam nach Klein- u radeln. Gleichzeitig geradelten Kilometer adeln eingetragen wer- ch bis Sonntag läuft. eln möchte, braucht sich elden, sondern sollte m Hallenbad sein. (nr)

**en wandern durch uauen**

tagsabgeordnete Eva rötter lädt am Samstag, einer Wanderung durch uen ein. Sie dauert von r. Die Veranstaltung dem Motto „Die Viel- ur genießen – ein Stück tät“ und wird geleitet d Geißler vom Auenin- ler Wanderung ist das en der renaturierten und das Bewusstwer- antwortung des Men- e Natur durch das Er- tenreichtums unserer n den Teilnehmern le körperliche Fitness eeffpunkt ist am Park- chloss Grüna. (nr)

g unter der Telefonnummer 84.



Ingrid Katzdobler (oben) leitet das Neuburger Tagesheim. Der Höhepunkt des Jahres bei den Schülern ist ein gemeinsamer Ausflug in den Skyline-Park (links). Ansonsten ist der Alltag der Schüler geprägt von einem gemeinsamen Mittagessen und Hausaufgaben. Foto: Katzdobler (3), Grasser (1)

# Hausaufgaben und noch Spaß dabei

**Tagesheim** Für rund 50 Schüler weiterführender Schulen führt nach dem Schlussgong der Weg ins Tagesheim. Dort wird gegessen und gelernt und einmal im Jahr geht es hoch hinaus

VON LUZIA GRASSER

**Neuburg** Wenn es halb zwölf ist, dann kommen die ersten. Voll bepackt mit ihren Schulranzen schlendern sie ins Studienseminar. Die kleinsten sind Fünftklässler, die größten gehen in die achte Klasse. Das Studienseminar ist für viele von ihnen im Lauf der vergangenen Jahre zur zweiten Heimat geworden. Davon ist jedenfalls Ingrid Katzdobler überzeugt. Seit 14 Jahren leitet die Erzieherin das Tagesheim. Das, so betont sie, ist in seiner Ausrichtung einzigartig in der Region. Es spricht ausschließlich Schüler der weiterführenden Schulen an und bietet neben einem gemeinsamen Mittagessen eine Hausaufgabenbetreuung an, für die eine ehemalige Lehrerin, Oberstufenschüler und Studenten zuständig sind. Daneben bleibt natürlich noch viel Platz zum Spielen: im Lego-Zimmer, im Kicker-Raum oder draußen auf dem

großen Fußballplatz. Wer einfach mal nur ratschen möchte, für den gibt es ein paar gemütliche Sofas in den Räumen. Lange Zeit hatte Katzdobler den angrenzenden Hort geleitet, in dem Kinder im Grundschulalter betreut werden. Seit 2000 nun ist sie für die „Großen“ verantwortlich. Vor 14 Jahren waren es nur rund 18 Schüler, die Nachmittag für Nachmittag damals noch in den Hohenbleicherbau gekommen sind. Mittlerweile nutzen die Eltern von rund 50 Kindern das kostenpflichtige Angebot, das seit Mai 2011 im Studienseminar untergebracht ist. Deshalb ist es der Leiterin auch wichtig, dass die Räume gemütlich eingerichtet sind. „Die Kinder wollen nach Hause kommen“, sagt sie. So wird beim Mittagessen auch zuerst einmal geredet, erzählt, was in der Schule, zu Hause oder mit den Freunden so los ist. Ab 13.30 Uhr schließlich ist Hausaufgabenzeit, die die Schüler in

verschiedenen Etappen erledigen. Noch gibt es drei Räume dafür, bald werden es vier sein. Hier geht es durchaus streng zu. Mindestens drei Betreuer sind da und die überprüfen ganz genau, ob alle Aufgaben erledigt worden sind, die im Hausaufgabenheft stehen. Dann werden die neuen Vokabeln ins Heft eingetragen und abgefragt. Die meisten Eltern erwarten vom Tagesheim, dass die Hausaufgaben gemacht sind, wenn die Kinder abends nach Hause kommen. Der besondere Vorteil des Tagesheims: Die Kinder werden nicht abgelenkt von Computer, Fernsehen oder Freunden, die spielen wollen. Das Tagesheim nutzen auch manche Eltern, um nicht den Weg der Nachhilfe gehen zu müssen. Auch wenn Katzdobler betont, dass die Mitarbeiter keine klassischen Nachhilfelehrer sind, setzen sie sich vor einer anstehenden Schulaufgabe doch auch mal mit den Schülern zu-

sammen und gehen den Stoff noch mal durch. Besonders bei Mathe hapert es bei vielen. Auch wenn rund drei Viertel der Schüler im Tagesheim aufs Descartes-Gymnasium gehen, betont Katzdobler: „Wir sind nicht das Gymnasium.“ Mit den Lehrern der Schulen und den Eltern hält sie einen engen Kontakt. Und nicht nur zu denen: Besonders stolz ist sie, dass auch nach Jahren der Kontakt zu ehemaligen Schülern und auch Hausaufgabenbetreuern noch besteht. Auf einen besonderen Höhepunkt möchten aber weder Katzdobler noch die Schüler verzichten: den jährlichen Ausflug in den Skyline-Park. Dort ist so manch schüchterner Schüler schon wahn-sinnig über sich hinausgewachsen. **Interessierte Eltern** können sich an das Tagesheim unter der Nummer 08431/500137 wenden. Je nach gebuchter Zeit kostet das Angebot zwischen 60 und 150 Euro pro Monat.

# Gedenfeier an Ehrennadel

Gebirgstruppe Mitglieder

**Neuburg** Wie in jedem sich die Mitglieder der radschaft Neuburg im Kreis der Gebirgstruppe traditionellen Gedenkfesrenmal in Bergen. Die F von Domkapitular Kar Andacht an die gefallene ten und gestorbenen Kan öffnet.

In seiner kurzen Fe Forstrat Alfred Hornur vor 100 Jahren begonnen krieg und den 2. Wel 1945 endete, ein, bei den Kameraden ihr Leben la ten. Aber auch die jüngs tionen sorgen nicht für ten Frieden in der Welt, s ner.

**Unter Böllerschüssen w Kranz niedergelegt**

Unter Böllerschüssen Trompetensolo vom „Guraden“ legten Neuburg Bürgermeister Rüdiger fred Hornung und Erster der Georg Kemmetter ei nieder.

Beim anschließenden schaftlichen Zusammese noch Ehrungen für Grü glieder durchgeführt.

In einer kurzen Anspr brachte Zweiter Bürgerm diger Vogt die Grüße des germeisters der Stadt Ne würdigte auch das Wirke kameradschaft Neuburg.

In seiner Ansprache gir sitzende darauf ein, dass ten Jahr das 25. Jubiläu das dann gebührend gefei soll. Obwohl die Mitglie weniger werden, hoffe er metter, dass dies im Kal allen vorgemerkt wird zahlreiche Teilnahme sic wird. (nr)

**Ehrungen**

- **Treueabzeichen für 25 re Zugehörigkeit im Dach band**  
O a.D. Helmut Thomas, OT Schlamp, Maj Günther Gas er, OstFw a.D. Jürgen Roth a.D. Reinhold Wawrzynek
- **Ehrendadel in Gold der meradschaft Neuburg**  
Anton Mack
- **Ehrendadel in Silber de kameradschaft Neuburg**  
OTL d.R. Werner Bauer

# Die Zukunft ist bunt wie ein Regenbogen

**Mittelschule** In Neuburg wurden 145 Entlassschüler verabschiedet.

Entlassung ist immer festlich gekleidete junge etzten Mal in dieser Ge von der Schlosskapelle ehen“. Mit diesen Wor- o Rektor Theodor Pora- tion an der Mittelschule e auch heuer fortgesetzt

gens und stellte eine Beziehung der einzelnen Farben zu Gefühlen und Erfahrungen der Schüler und ihres weiteren Lebenswegs her. Blau als Farbe der Sehnsucht nach Ferne stehe symbolisch für den Aufbruch ins neue (Arbeits-)Leben.

Grün sei die Farbe der Hoffnung, was sich gut mit der Aussicht auf den beruflichen Aufstieg verknüpfen lässt. Gelb werde oft als Zeichen für Eifersucht und Missgunst bewertet, könne jedoch auch das Symbol für Sonne und fröhliche Tage

sein. Doppeldeutig sei ebenso die Farbe Rot: Einerseits stehe sie für Gefahr, andererseits für Liebe. So könnten die Farben des Regenbogens mit ihren Übergängen die vielen Facetten des Lebens aufzeigen und doch ergäben sie in ihrer Ge-

samtheit ein harmonisches Bild. Po-rada wies außerdem darauf hin, dass die Mittelschule Neuburg bestens ausgestattet sei und bat den Vertreter der Stadt, Josef Götzenberger, dafür dem Oberbürgermeister den Dank der Schule zu übermitteln.

Konrektorin Anne Graf informierte die Gäste über die Statistik zum Abschluss und nahm die Ehrung der Besten vor.

In der P-Klasse erreichten neun von zehn Schülern den Hauptschulabschluss. Tobias Dachs mit einem Notendurchschnitt von 1,8 war der Spitzenreiter. Von den 96 Schülern, die die neunten Regelklassen besuchten, nahmen 69 an den Prüfungen teil.



**Kurz gemeldet**

**NEUBURG Der Berg ruft in Sehensand**

Die Sehensander Enziانس veranstalten am Samstag, das traditionelle Bergfest i ligen Steinbruch oberhalb schaft. Ab 18 Uhr gibt es a Schmankerl und Süffiges v Julius-Brauerei. Ab Einbr Dunkelheit wird das Lager entzündet und die Steinbr öffnet. (nr)

**NEUBURG Frauenfilmabend mit „Le weekend“**

Der Katholische Frauenbu